PROJEKT

Zu Besuch auf der Waldweide

Wo früher Berliner Abwässer verrieselt wurden, ziehen heute robuste Rinder und wilde Pferde über weitläufige Waldweiden. Auch Sie sind dort willkommen. 50 Besuchertore laden zu Spaziergängen durch einen einzigartigen Lebensraum und zur Begegnung mit seinen Bewohnern ein. Gegen Ende des Winters werden auf den Waldweiden die ersten Fohlen und Kälbchen geboren – ein Grund mehr, der Gegend um Hobrechtsfelde einen Besuch abzustatten.

Entwicklung einer einzigartigen Landschaft

Über 100 Jahre lang und bis zum Bau eines Klärwerks in Schönerlinde wurden um Hobrechtsfelde Berliner Abwässer verrieselt. Noch bis 1986 Jahre konnte man diese Nutzung deutlich riechen. Seit 2011 soll nun ein groß angelegtes Naturschutz- und Forschungsprojekt diese Ausnahmelandschaft weiter entwickeln. Mit dabei sind u.a. die Länder Berlin und Brandenburg, der Naturpark Barnim und sein Förderverein, die Fachhochschule Eberswalde und der NABU. Für die praktische Umsetzung von Deutschlands größtem Waldweideprojekt verlässt man sich auf rund 160 robuste Rinder und 40 wilde Pferde, die zum Gut Hobrechtsfelde gehören. Diese tierischen Landschaftsgestalter beweiden rd. 820 Hektar und schaffen durch ihren Tritt und Appetit auf Gras und junge Zweige eine einzigartige halboffene Waldlandschaft. Dieser Landschaftstyp ist selten geworden in Deutschland und deshalb für den Naturschutz, sprich für einige bedrohte Arten, so interessant.

Robuste Rinder und wilde Pferderassen

Robustheit und Widerstandskraft zeichnen die Rinder und Pferde auf unseren neun Waldweiden aus. Die Konik- und Fjördpferde, Hochlandrinder, Englischen Parkrinder und Uckermärker leben ganzjährig draußen und werden nur bei Bedarf gefüttert. Selbstverständlich erhalten sie eine tierärztliche Betreuung und werden regelmäßig kontrolliert. So wissen wir auch, dass es bereits im ersten Frühling Nachwuchs gab: 2013 wurden 7 Fohlen (bei 8 Stuten auf der Weide Rieselfeld Nord) und 18 Kälbchen (von 20 Kühen auf der Weide Riesel West) geboren.

Besuchen ausdrücklich erlaubt

Unsere neun unterschiedlich großen Beweidungskomplexe sind vollständig umzäunt, aber über 50 Tore für Besucher zugänglich. Bitte beachten Sie die Verhaltensregeln zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Gesundheit der Tiere. Ein ausgeschildertes Wegesystem mit Rastplätzen und Aussichtsplattformen lässt Besucher erleben, wie sich eine Landschaft durch die Beweidung nach und nach verändert. Mehr über die spannende Geschichte dieser Gegend erfahren Sie im historischen Speicher auf dem Gut Hobrechtsfelde und auf www.naturimbarnim.de sowie www.gut-hobrechtsfelde.de.



Uckermärker als Landschaftsgestalter



Konik-Wildpferde in der Halboffenen Waldlandschaft



Die ersten Konik-Fohlen im Februar 2014

Achtung Weidetiere!

Sie dürfen die Waldweiden betreten

Bitte verhalten Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit angemessen:



Mindestabstand von 25 m zu den Tieren einhalten!

Kreuzen Weidetiere Ihren Weg, warten Sie bitte im Abstand von mindestens 25 m. Nehmen Sie gegebenenfalls eine andere Route.

- Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr
- Kinder bitte in Begleitung von Erwachsenen

Herden nicht durchqueren, Tiere nicht beunruhigen!

Respektieren Sie bitte die Mutterinstinkte der Kühe und Stuten. Meiden Sie die Nähe von Fohlen, Kälbern und Bullen.

 Bitte nicht bei Dunkelheit betreten



Wege bitte nicht verlassen!

Die Rinder und Pferde brauchen Rückzugsräume. Schließen Sie bitte die Tore und lassen Sie die Tiere nicht heraus.

Tore schließen



Hunde immer anleinen, im Notfall Leine loslassen!

Im Wald besteht gesetzlicher Leinenzwang. Vermeiden Sie bitte den Kontakt von Hunden mit Weidetieren und halten Sie ausreichend Abstand.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Weidetiere. Die Rinder und Pferde in diesem Gebiet helfen bei der Erhaltung und Entwicklung lichter, artenreicher Wälder. Die Tiere schaffen dabei durch Fraß und Tritt vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Sie werden hier geboren und können sich ganzjährig frei auf den Flächen bewegen und ihre arteigenen Verhaltensweisen ausleben.

Die Weidetiere werden dabei regelmäßig kontrolliert, tierärztlich betreut und bei Bedarf artgerecht gefüttert.

Genießen Sie Ihren Aufenthalt in der Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde.



Nicht füttern, die Tiere werden davon krank!

Die Weidetiere können und sollen sich selbst ernähren. Zufüttern stört ihren Energiehaushalt und macht sie krank. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Tierhalter: 0176 10177120

